

Single-Mission: Das letzte Schiessen

von Wächter Sergji non de la grande (GRUND)

Online seit 17. 07. 2003

Für Rekruten (erste Mission):

Auf dem Ausbildungsplan steht Armbrustschießen: Mal schauen was man so trifft...

Dafür vergebene Note: 9

Innenhof des Wachhauses Kröselstrasse

Etwa 20 Meter entfernt stand die angeblich runde Zielscheibe. Da jedoch der Schreiner, der sie angefertigt hatte, bei seiner Arbeit schon mehrere Fingerhüte Knieweich intus hatte, glich sie mehr einem Ei als einem Kreis. Genauso stand es mit den abwechselnd rot-weiß-schwarzen Kreisen (Ellipsen), die mit schmutziger Farbe auf die Holzscheibe gemalt worden waren. Sie waren schmutzig, sehr schmutzig, und daher nur noch schwer als schwarz-weiß-rote Kreise (Ellipsen) zu erkennen. Und um den trostlosen Eindruck dieser angeblichen Zielscheibe noch weiter zu verstärken, war ihre Oberfläche von Einschusslöchern großer, kleiner, mittlerer, winziger, riesiger usw. Bolzen und Pfeilen übersät. Meistens waren diese Einschusslöcher an den Rändern der Scheibe, doch auch in der Mitte gab es ein paar Löcher. Und nun setzte ein weiterer Rekrut an, die Holzscheibe zu durchlöchern...

"Wie lange haben wir jetzt schon über das Armbrustschießen gesprochen, Rekrut non de la grande?" brachte Sillybos vor seinen wütend zusammengepressten Lippen irgendwo unter seinem Bart hervor.

"Äh, seit gut 2 Wochen, Sir!" antwortete der Rekrut eifrig.

"Und wieso, verdammt nochmal, hältst du sie dann falsch herum???" schrie Sillybos nun fast.

"Falsch herum?" Verwundert betrachtete Sergji die Armbrust. "Achso! Ich verstehe!" Er nahm den Bolzen aus der Armbrust und legte ihn anders herum wieder in die Armbrust!

"Arrg! Nicht der Bolzen war falsch, sondern die Armbrust!"

"Achso! Ich verstehe!" Nun drehte Sergji auch die Armbrust herum, und drückte ab, ohne auf seinen Ausbilder zu warten, der schon wieder angefangen hatte zu zetern. Der Bolzen war nicht in Richtung Zielscheibe geflogen, sondern lag ca. einen Meter vor Sergjis Füßen auf der Erde. Die Sehne der Armbrust war zerrissen. Sillybos grummelte.

"Das kommt davon, wenn man den Bolzen mit der Spitze zur Sehne auf die Armbrust legt und dann auch noch so dumm ist, abzudrücken. Dann machen wir halt erst einmal eine Einheit Armbrustreparatur. Da hinten müssten noch ein paar Armbrustsehnen liegen." Sillybos zeigte auf die andere Seite des Innenhofes des Wachhauses Kröselstrasse. Sofort lief Hegelkant los. Ein paar Sekunden später war er schon wieder mit einer Schnur in seiner Hand bei Sillybos und dem Rekruten non de la grande.

Nach etwa zwei Stunden intensiven Gebrülls von Sillybos befand sich in Sergjis Händen eine neue Armbrust, während die alte immer noch mit zerrissener Sehne auf dem Boden lag. Da Sillybos nicht wollte, dass Sergji sofort eine weitere Armbrust zerstörte/außer Gefecht setzte, bat er Hegelkant, zuerst einmal einen guten Armbrustschuss vorzuführen. Dieser tat wie befohlen, verfehlte jedoch die Zielscheibe, da er ein friedliebender Mensch war. Sillybos tobte. Nun nahm er die Armbrust selbst in die Hand, lud sie erneut, hielt sie ungefähr in Richtung Zielscheibe und... erschoss eine Taube, die das Pech hatte, sich gerade in seine Schussbahn zu verirren. Ohne Skrupel, jedoch mit gekränkter Miene, legte Sillybos einen neuen Bolzen in seine Armbrust (natürlich nicht, bevor er Hegelkant gebeten hatte, dass arme Tier wegzutragen und irgendwo zu bestatten wo es keinem auffiel.)

"Also, jetzt wird mir hoffentlich kein Federvieh in die Quere fliegen, obwohl, man kann nie wissen, der Zufall ist unberechenbar..." Mit verklärtem Blick ließ Sillybos die Armbrust sinken und schien angestrengt nachzudenken.

"Äh, Sör?" holte Sergji ihn nach 5 Minuten friedlichen Sinnieren wieder ins Hier und jetzt, also auf den Innenhof der Wache an einem sonnigen Mittwochnachmittag, zurück.

"Unterbrich mich nicht! Äh, wo war ich stehen geblieben? Ach ja!"

Sillybos hob wieder die Armbrust, überzeugte sich, dass in näherer Umgebung keine Taube zu sehen war, hob den Bolzen von der Erde, der von der Armbrust gefallen war, legte ihn wieder auf die Armbrust, ermahnte Sergji "jetzt ganz gut aufzupassen", drückte ab und sah dem Pfeil hinterher und wie er in den äußersten Ring des Zielscheibenovals einschlug. Sillybos war zufrieden.

"So, hast du gut aufgepasst? Das haben wir ja schon alles ganz oft besprochen, und da du es jetzt auch gesehen hast, kannst du es mit Sicherheit auch gut nachmachen, nicht wahr? Fragte Sillybos Sergji, der leicht ungläubig guckte, bevor er erwiderte: "Äh, ja, natürlich, ich kanns ja nochmal versuchen..."

Der Rekrut nahm die Armbrust, die seltsam schwer auf seinem Arm lastete, hangelte sich mit Mühen einen Bolzen aus dem Köcher, den Sillybos ihm hinhielt, legte ihn auf die Armbrust und versuchte sie grade (und richtig herum) in Richtung Zielscheibe(oval) zu halten. Zitternd tastete er nach dem Abzug. Er hatte ihn. *jetzt bloß keinen Fehler machen...* dachte Sergji im Stillen und drückte ab.

Seelenruhig flog die städtische Briefftaube Nr.12 (von ihrem Pfleger immer liebevoll "Trude" genannt) mit einer wichtigen Nachricht Richtung unsichtbare Universität. Sie entleerte gerade ihren Darm und versuchte sich dabei ruhig zu halten, da durchschlug schmerzhaft ein unidentifizierbares Objekt ihren linken Flügel und ließ sie zwei unfreiwillige Loopings schlagen. Die Taube versuchte verzweifelt, sich wieder zu fangen, doch ihr linker Flügel gehorchte ihr nicht mehr, hilflos stürzte sie ab...

Nach ca.30 Metern Fall schlug sie durch ein Fenster des großen Saals der UU und landete unsanft und mit blutendem Flügel, in dem ein Bolzen der Stadtwache steckte, auf Ridcullys Mittagessen.

"Nun, äh, da kann man nichts machen, das passiert schon mal, wenn du beim nächsten Mal versuchen könntest, auch beim Ziehen des Abzuges die Augen offen zu lassen und die Armbrust nicht im letzten Moment noch herumreißt, vielleicht fliegt der Bolzen ja dann in die richtige Richtung..."

"Heißt das, ich darf es noch einmal versuchen?" fragte Sergji ungläubig.

"Ja, Natürlich! Von so einem, äh, kleinen Fehlschlag darf man sich nicht abschrecken lassen..."

Sillybos war klar geworden, dass, wenn Sergji tatsächlich die Zielscheibe treffen würde, er von ihm erlöst sei und sich endlich die anderen Abteilungen mit ihm herumschlagen müssten. Andernfalls hätte er Sergji keineswegs sofort noch einmal schießen lassen. Wenn er gesehen hätte, was der Bolzen getroffen hätte, hätte er ihn wahrscheinlich sogar niemals wieder schießen lassen...

Mittlerweile schon fast routiniert legte Sergji einen zweiten Bolzen auf die Armbrust, hielt die Armbrust erneut in Richtung Zielscheibenoval, legte den Finger an den Abzug, drückte ihn vorsichtig durch... und ließ ihn dann auf die Erde Plumpsen. Oder, besser gesagt, aufgrund eines dummen Zusammenspiels einer gerissenen Naht am Fingergelenk und der Scheibenweltschwerkraft löste sich der Finger vom Abzug [1] und fiel runter auf den Boden.

"Mist"

"Jetzt könnten wir Nadel und Faden gebrauchen", sagte Sillybos. Sofort eilte Hegelkant los.

währenddessen, irgendwo zwischen der Unsichtbaren Universität und der Wache

Ridcully war wütend. Der Vorfall mit der wichtigen Briefftaube auf seinem Mittagessen hatte ihn zutiefst aufgeregt. Besonders die Tatsache, dass die Taube anscheinend von einem Pfeil der Stadtwache tödlich getroffen wurde, regte ihn auch. Und nun suchte er den Schuldigen...

[1]und der Hand

